

EFRE. Sonnenenergie zur Kühlung

Die Confiserie Felicitas ist ein Schokoladenhersteller aus der Lausitz. Schokoladenfans müssen nicht extra nach Belgien oder in die Schweiz fahren, denn im Süden Brandenburgs wird beste belgische Schokolade mit Lausitzer Handarbeit kombiniert. Seit Juli 2019 werden die Produkte der Manufaktur sogar mit der Kraft der Sonne gekühlt.

Im Jahr 1992 begann die Geschichte der Confiserie Felicitas in einer 35 m² großen Küche. Heute, gut 28 Jahre später, umfasst die Anlage der Schokoladenmanufaktur in Hornow etwa 2.000 m², inklusive Lagersowie Produktionsräumen, Café, Werksverkauf, Erlebnis-scheune, Schoko-Kino und einer Schauwerkstatt. Mit einer weiteren Filiale in Potsdam ist Felicitas ein fester Bestandteil des Brandenburger Genusslebens.

Schokolade bleibt cool

Jeder kennt es, Schokolade schmilzt bei längerem Festhalten bereits in der Hand. Darum müssen alle Produktions-, Verpackungs- und Verkaufsräume der Schokoladenmanufaktur entsprechend auf 18-19°C temperiert werden. Insbesondere im Sommer laufen die Kühlanlagen rund um die Uhr, um die notwendige Kälte bereitzustellen. Schließlich geht es um rund 70 Tonnen Schokoladenmasse, die hier jährlich verarbeitet wird. Ein beträchtlicher Teil der Energiekosten der Manufaktur fällt daher für die Kühlung der Gebäude an. Zur Senkung der Energiekosten wurde mit Hilfe von Fördergeldern aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) eine Photovoltaikanlage auf dem Satteldach einer Scheune, die sich auf dem Gelände der Confiserie befindet, installiert. Die ehemalige LPG-Scheune wurde von Grund auf inklusive Mauerwerk-, Dach- und Gebäudeinstallation umgebaut, um als Erlebnisscheune und Veranstaltungsraum („Schule in der Scheune“) genutzt werden zu können.

Grüne Energie

Aufgrund der Satteldachausrichtung bringt das Gebäude die besten Voraussetzungen für die Einspeisung von Sonnenenergie durch Photovoltaikmodule mit. Es wurde eine Anlage mit 258 Modulen und einer Gesamtfläche



#SinnvolleEuropa

von 433,4 m² aufgebaut. Die Gesamtleistung der Anlage beträgt rund 80 MW pro Jahr, immer in Abhängigkeit von der jährlichen Sonnenscheindauer. Durch diese Anlage wird regenerativer Strom erzeugt, der die hohen Energiekosten für die Kühlung der Gebäude der Schokoladenmanufaktur nachhaltig senkt.

Nachhaltige Maßnahmen

Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Schlagwort für die Confiserie, sondern wird mit der Zertifizierung durch das Brandenburger Umweltsiegel seit 2016 auch nach außen hingezigt. Derzeit wird die innerbetriebliche EDV-Struktur ausgebaut, um alle Produktionsschritte digital miteinander zu verbinden. Langfristig soll dies neben der Effizienzsteigerung und beschleunigten Abläufen mitunter dazu führen, dass Aufträge nicht mehr auf Papier ausgedruckt werden.

DARUM MACHT'S SINN

- ✓ **Erzeugung von 80 MW pro Jahr** aus regenerativer Sonnenenergie (das entspricht ca. einem Viertel der benötigten Energie für die Schokoladenmanufaktur)
- ✓ **Einsparung von CO₂-Emissionen**
- ✓ Produktionsstandort in Hornow hat sich zu einem **Besuchermagnet** entwickelt
- ✓ **Entwicklung der Lausitzer Wirtschaft**

SINNVOLL NACHMACHEN

EFRE-Förderung beantragen über die Landesrichtlinie „RENplus 2014-2020“ bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB): www.ilb.de



GEWUSST?

Die Confiserie Felicitas hat einzigartige Figuren aus belgischer Rohschokolade in ihrem Produktangebot. So ist der Wolf nicht nur in der Lausitz wieder angekommen, sondern auch als Schokoladenfigur zum Anknabbern in Hornow zu bekommen. Genauso wie die regionale „Schokogurke“. Für ihr wirtschaftliches und soziales Engagement erhielt das Felicitas-Gründerteam im Jahr 2019 sogar den Verdienstorden des Landes Brandenburg.

PROJEKTDDETAILS



Begünstigter:

felicitas
CHOCOLATIER

Confiserie Felicitas GmbH
Schokoladenweg 1
03130 Spremberg (Hornow)
www.confiserie-felicitas.de



Förderschwerpunkt:

Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft



Fördervolumen:

80.600 Euro, davon 27.600 Euro EFRE-Mittel



Projektlaufzeit:

März 2019 bis Juli 2019